

Mehr Lebensqualität an der Nordachse: Sicher, grün und barrierefrei durch Biel/Bienne

Studiengang: Bachelor of Science in Bauingenieurwesen

Fachgebiet: Mobilität und Verkehr

Betreuerin: Prof. Marion Doerfel

Experte: Simon Ehmann (Christen + Partner Ingenieure und Planer AG)

Um den Verkehr aus der Nordachse in der Stadt Biel/Bienne auf den neu gebauten Ostast umzulenken, sind auf der Georg-Friedrich-Heilmann-Strasse und der Bözingenstrasse verkehrlich flankierende Massnahmen nötig. Der Strassenraum soll für den Fuss- und Radverkehr sicherer und attraktiver gestaltet und die Biodiversität gefördert werden. Zudem müssen die Bushaltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz ausgebildet werden.

Ausgangslage

Seit der Eröffnung des Ostasts der A5 im Oktober 2017 reduzierte sich die Verkehrsmenge auf der Nordachse markant. Die Stadt Biel/Bienne plant nun, auf einem ersten Abschnitt der Nordachse verkehrlich flankierende Massnahmen umzusetzen, um den Strassenraum zugunsten des Fuss- und Radverkehrs sowie der Biodiversität umzugestalten.

Ziel der Thesis

Ziel ist die Ausarbeitung eines Strassenbauprojekts (Phase Bauprojekt) mit zugehörigen Plänen (Situations-, Längen- und Querprofile, Details). Dabei sind funktionale, gestalterische und gesetzliche Vorgaben zu berücksichtigen. Unter anderem soll das Bauprojekt möglichst wenige Anpassungen der angrenzenden Parzellen erfordern.

Vorgehen

Nach der Ortsbesichtigung und der umfassenden Analyse der Situation wurde das vorliegende Vorpro-

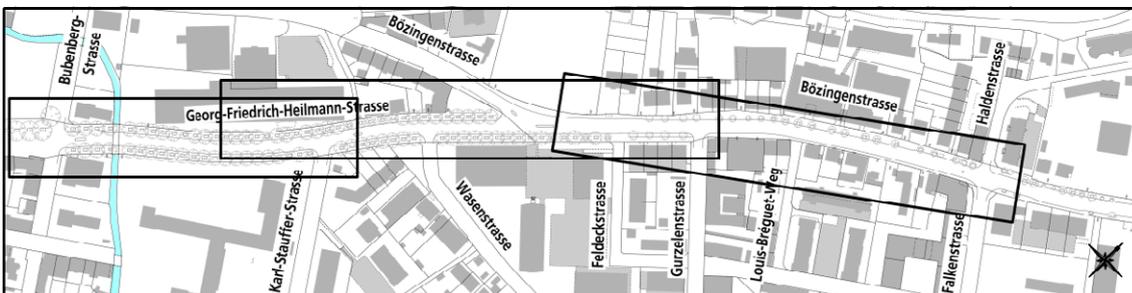
jekt kritisch überprüft. Darauf aufbauend folgte die schrittweise Erarbeitung der Bauprojektunterlagen.

Ergebnis

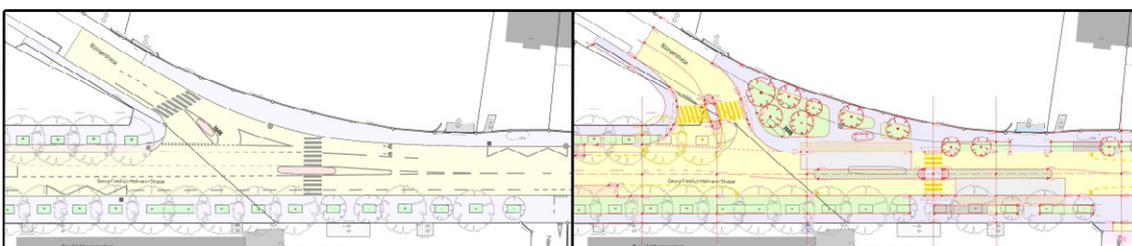
Die Verbindung der bestehenden Baumgruben und deren Vergrösserung ermöglicht die Entsiegelung möglichst grosser Flächen zugunsten neuer, extensiv begrünter Bereiche. Diese erhöhen die Aufenthaltsqualität und schaffen wertvollen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Auch können zusätzliche Bäume gesetzt werden, was für mehr Schatten und ein verbessertes Mikroklima sorgt. Die baulich getrennten Radwege erhöhen Sicherheit und Komfort für den Radverkehr deutlich. Die Bushaltestellen werden barrierefrei ausgestattet und erfüllen neu die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes. Der Knoten Georg-Friedrich-Heilmann-Strasse/ Bözingenstrasse wurde kompakter und übersichtlicher gestaltet.



Janine Zuber
janine.zuber02@gmail.com



Projektperimeter: Georg-Friedrich-Heilmann- und Bözingenstrasse, Knoten Bubenberg-Strasse bis Falken- / Haldenstrasse



Ausschnitt Knotenoptimierung, Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Biodiversität (Vorher / Nachher)